



AD-HOC-MELDUNG NACH §15 WPHG

FINANZERGEBNISSE

PAION AG: FINANZERGEBNISSE ERSTES HALBJAHR 2005

Aachen, 28. Juli 2005 – Das biopharmazeutische Unternehmen PAION gab heute seine Finanzzahlen für das erste Halbjahr 2005 sowie den Ausblick für das Gesamtjahr 2005 bekannt. Die aktuellen Berichtsperioden, das zweite Quartal 2005 sowie das erste Halbjahr 2005, sind nur bedingt mit den korrespondierenden Vorjahresperioden vergleichbar, da die Vorjahreswerte wesentlich durch den am 30. Juni 2004 abgeschlossenen Lizenzvertrag mit Forest Laboratories und den hieraus unmittelbar im Zusammenhang stehenden Erträgen und Aufwendungen geprägt wurden. Die aus der Anfang Juli 2005 mit H. Lundbeck A/S unterzeichneten Lizenzvereinbarung über PAIONs Phase III-Produkt Desmoteplase resultierenden ergebniswirksamen Auswirkungen wie beispielsweise die bereits erhaltene Zahlung in Höhe von EUR 15 Mio. schlagen sich dagegen im Zahlenwerk des dritten Quartals 2005 nieder. Insbesondere durch den Lundbeck-Vertrag wird sich der Jahresfehlbetrag 2005 im Vergleich zu der bisherigen Planung deutlich reduzieren.

Im ersten Halbjahr 2005 verbuchte PAION Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 701 (H1-04: TEUR 16.296; Q2-05: TEUR 338, Q2-04: TEUR 16.296). Die gesamten Umsatzerlöse des ersten Halbjahres resultieren ausschließlich aus der Erstattung von Entwicklungsaufwendungen durch Forest. In der Vorjahresperiode resultierten die Umsatzerlöse ausschließlich aus der Lizenzvereinbarung mit Forest und bezogen sich mit TEUR 15.592 auf den Transfer von Know-how und mit TEUR 704 auf die anteilige Realisierung der Vertragsabschlussgebühr.

Im ersten Halbjahr 2005 stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf TEUR 5.616 (H1-04: TEUR 3.069; Q2-05: TEUR 2.610, Q2-04: TEUR 1.757). Sie entfallen wie im Vorjahreszeitraum hauptsächlich auf die Durchführung der klinischen Studien mit Desmoteplase und die Weiterentwicklung der Desmoteplase-Produktion. Im ersten Halbjahr 2005 sind darüber hinaus im Wesentlichen Aufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung der Interaktions- und Sicherheitsstudien für Enecadin sowie Entwicklungskosten für die Produktion von Solulin angefallen. Enecadin und Solulin sind die zwei weiteren Wirkstoffe in der Entwicklungspipeline von PAION. Nach planmäßigem Fortschritt der Entwicklungstätigkeiten im zweiten Quartal 2005 beläuft sich das Periodenergebnis für diesen Zeitraum auf TEUR -3.932 (Q2-04: TEUR 10.796) und für das gesamte erste Halbjahr 2005 auf TEUR -7.740 (H1-04: TEUR 8.971).

Die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung beliefen sich im ersten Halbjahr 2005 auf TEUR 1.987 (H1-04: TEUR 2.885; Q2-05: TEUR 1.102, Q2-04: TEUR 2.423). Im ersten Halbjahr 2005 waren bei PAION durchschnittlich 59 Mitarbeiter beschäftigt (H1-04: 44).

Die Bilanzstruktur hat sich durch den Börsengang am 11. Februar 2005 wesentlich verbessert. Bei einem Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 33.330 auf TEUR 59.000 zum Stichtag 30.6.2005 erhöhte sich das Eigenkapital um

TEUR 33.931 auf TEUR 49.243. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich im Vergleich zum 31.12.2004 von 59,6% auf 83,5%.

Die liquiden Mittel stiegen im ersten Halbjahr 2005 um TEUR 33.292 auf TEUR 54.180. Dem Mittelzufluss aus dem Börsengang in Höhe von TEUR 46.000 stehen im ersten Halbjahr 2005 im Wesentlichen Zahlungsausgänge in Höhe von TEUR 4.649, resultierend aus Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Börsengang standen, sowie ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2005 in Höhe von TEUR 6.850, entgegen.

Die Einnahmen sowohl aus dem Börsengang als auch von den Lizenzpartnern Forest und Lundbeck sichern die Umsetzung der geplanten Entwicklungsaktivitäten der Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin weit über das Geschäftsjahr 2005 hinaus. Insbesondere durch die bereits erhaltene Zahlung von Lundbeck über EUR 15 Mio. nach Vertragsabschluss, aber auch durch künftige Kostenübernahmen, wird PAION für das gesamte Geschäftsjahr 2005 deutlich höhere Umsatzerlöse erzielen können als bisher geplant. Die Kostenübernahmen führen ab dem zweiten Halbjahr 2005 zu höheren Herstellungskosten des Umsatzes und zu einer entsprechenden Ermäßigung der Entwicklungsaufwendungen. Insgesamt verringert sich der erwartete Jahresfehlbetrag deutlich gegenüber der bisherigen Planung.

Für das Geschäftsjahr 2005 erwartet PAION bei Umsatzerlösen von ca. EUR 21 Mio. und Forschungsaufwendungen von ca. EUR 16 Mio. einen negativen EBIT von bis zu EUR 12 Mio. Die liquiden Mittel werden zum Jahresende ca. EUR 52 Mio. betragen.

Kontakt:

PAION Investor Relations
Dr. Peer Nils Schröder
Tel: +49-(0)241-44-53-152
pn.schroeder@paion.de

PAION AG
Martinstr. 10-12
52062 Aachen
Deutschland

ISIN: DE000A0B65S3

WKN: A0B65S

Notiert: Amtlicher Markt in Frankfurt (Prime Standard); Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart

Ende der Ad-hoc-Mitteilung